

Hundert Jahre

Rathaus - Korrespondenz

1861 - 1961

HERAUSGEGEBEN VOM MAGISTRAT DER STADT WIEN, MAGISTRATSDIREKTION - PRESSESTELLE

WIEN I, RATHAUS, I. STOCK, TUR 309 b - TELEFON: 45 16 31, KLAPPEN 2232, 2233, 2236

FÜR DEN INHALT VERANTWÖRTLICH: WILHELM ADAMETZ

Mittwoch, 6. Dezember 1961

Blatt 2619

Jetzt auch Pflegepuppen für Pflegekinder der Stadt Wien
=====

6. Dezember (RK) Dienstag, den 12. Dezember, um 15 Uhr,
wird Stadtrat Maria Jacobi im Stadtpark-Kindergarten wieder
an 23 Mädchen aus verschiedenen Horten der Stadt Wien Puppen
übergeben, die von diesen adoptiert werden.

Heuer zum erstenmal werden Pflegekinder der Stadt Wien
vom Jugendamt Pflegepuppen erhalten. 50 Pflegekinder werden am
Freitag, dem 15. Dezember, um 15 Uhr, im Rathaus von Stadtrat
Maria Jacobi Pflegepuppen überreicht bekommen. Wer die ihm an-
vertraute Puppe ein Jahr lang gut pflegt, darf sie dann
adoptieren.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, zu den beiden angeführten
weihnachtlichen Veranstaltungen des Jugendamtes der Stadt
Wien einen Vertreter Ihrer Redaktion zu entsenden.

- - -

Ab Donnerstag leuchten die Wiener Weihnachtsbäume
=====

Feier auf dem Rathausplatz

6. Dezember (RK) Morgen, Donnerstag, wird auf dem Rathausplatz im Rahmen einer Feier die vom Land Oberösterreich gespendete Riesen-Fichte zum erstenmal im weihnachtlichen Lichterglanz erstrahlen. Landeshauptmann Dr. Gleißner wird offiziell im Namen Oberösterreichs den Weihnachtsbaum zum Zeichen der Verbundenheit der Bundesländer mit Wien an Bürgermeister Jonas übergeben und die Lichter einschalten. Bürgermeister Jonas wird dann den Oberösterreichern im Namen aller Wienerinnen und Wiener den Gruß der Bundeshauptstadt aussprechen.

Die Feier beginnt um 17.20 Uhr mit musikalischen Darbietungen der Stadtmusik Grieskirchen, der Sing- und Tanzgruppe St. Georgen bei Obernberg am Inn und der Kapelle des Wiener E-Werkes. Die beiden Trachtengruppen bestehen aus 80 Mitwirkenden und werden vom Kapellmeister Mader und Volksschuldirektor Edtbauer geleitet. Der Dirigent der E-Werkskapelle ist Kapellmeister Vancura.

Zur selben Stunde werden auch die 19 vom Stadtgartenamt aufgestellten Weihnachtsbäume aufleuchten, und zwar bei der Oper, am Praterstern, in der Landstraßer Hauptstraße, im Alois Drasche-Park, am Siebenbrunnenplatz, im Arne Carlson-Park, auf dem Enkplatz, bei der Philadelphiabrücke, bei der Spinnerin am Kreuz, bei der Hietzinger Brücke, beim Westbahnhof, im Märzpark, auf dem Joachimsthalerplatz, auf dem Johann Nepomuk Berger-Platz, auf dem Elterleinplatz, auf dem Aumannplatz, auf dem Döblinger Gürtel, auf dem Wallensteinplatz und in Floridsdorf Am Spitz.

- - -

Eine Ausstellung über die Entwicklung der Gasversorgung
=====

6. Dezember (RK) Im Technischen Museum ist in Zusammenarbeit zwischen den Wiener Stadtwerken-Gaswerken und dem Technischen Museum eine Ausstellung gestaltet worden, die den Titel: "Entwicklung der österreichischen Gasversorgung seit 125 Jahren" führt. Die Ausstellung wird Dienstag, den 12. Dezember, um 10 Uhr eröffnet.

Geehrte Redaktion!

Sie sind herzlich eingeladen, an der Eröffnung dieser Ausstellung teilzunehmen.

- - -

Fahrpreis am 8. Dezember
=====

6. Dezember (RK) Am Freitag, dem 8. Dezember (Maria Empfängnis), gilt auf der Straßenbahn, Stadtbahn, auf den Autobuslinien und im Gemeinschaftstarif mit der Schnellbahn der Sonntagsfahrpreis. Es haben daher die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine zu 5.50 Schilling im Tarifgebiet I oder auf den Ausnahmetarifstrecken "Mauer, Lange Gasse-Mödling" bzw. "Kagraner Platz-Groß Enzersdorf" sowie die Sonn- und Feiertags-Zweifahrtenfahrtscheine für Kinder zu 50 Groschen im Tarifgebiet I und II Gültigkeit. Die Kurz- und Teilstrecken-, Hin- und Rückfahrtscheine sowie sämtliche Wochenkarten sind an diesem Tage ungültig.

Auf den Strecken des Tarifgebietes II gilt der Drei-Schilling-Fahrtschein (im Vorverkauf 2.70 Schilling), auf den Aufzahlungsstrecken der Autobus-Anschlußlinien der Drei-Schilling-Fahrtschein.

- - -

Halbzeit im Theater an der Wien
=====Fertigstellung im April - Probenbeginn im Mai

6. Dezember (RK) Allen Unkenrufen zum Trotz: die Halbzeit bei den Bauarbeiten für das neugestaltete Theater an der Wien ist erreicht. Um aber Skeptikern weiterhin Raum für pessimistische Betrachtungen zu geben: Als Fertigstellungstermin hat man sich den 1. April gesetzt, und Anfang Mai sollen bereits die Proben für die festliche Premiere beginnen.

Wiener Journalisten konnten sich heute vormittag auf Einladung von Vizebürgermeister Mandl von den großen Baufortschritten überzeugen, die im Theater an der Wien gemacht wurden. Prof. Niedermoser, der die fachliche Führung übernommen hatte, zeigte die bereits neu geschaffenen Pausenräume, die in den alten Kelleräumen des Hauses angelegt wurden. Sie werden auch als Probesäle Verwendung finden. Früher einmal befand sich dort das im Jahr 1910 sehr bekannte Kabarett "Die Hölle" und später eine Ballettschule.

Im Zuschauerraum werden die ersten Farbproben angelegt. In Anlehnung an den ältesten Anstrich sollen als Farben azurblau, gold und ein gedämpftes weiß verwendet werden, wobei die Logen in rot gehalten sind. 1.000 bis 1.200 Personen wird das neue Theater an der Wien - je nach Orchesterstärke - fassen können. Ein besonderes Prunkstück wird der eiserne Vorhang sein, auf den der aus dem Jahre 1801 stammende alte Vorhang nach gründlicher Restauration aufgeklebt werden wird. Dieser Vorhang das älteste Stück des Theaters an der Wien zeigt Motive aus der Zauberflöte, doch wurden später auch andere Figuren dazugemalt; man kann Wenzel Scholz, Alexander Girardi und Emanuel Schikaneder erkennen. Akad. Maler Gustav Krämer hat sich der schwierigen Aufgabe unterzogen, den Vorhang zu restaurieren.

Roman Haller und Wolfgang Hutter arbeiten an der übrigen künstlerischen Ausgestaltung des Hauses. Ihre Mosaike sind im Entwurf längst fertig. Prof. Bahner hat die Entwürfe für die Stoffe zur Bespannung der Pausenräume angefertigt. Zauberflöte, Fidelio, Fledermaus und Lumpazivagabundus sind die Motive.

Bei dem Rundgang durch das Haus konnte man überall erkennen, wie eifrig gearbeitet wird. Die Heizung funktioniert schon und im Jänner sollen bereits die Gerüste fallen. Die baufällige alte Decke wurde abgetragen und wird originalgetreu wieder angebracht werden, womit auch die gerühmte Akustik des Theaters erhalten bleibt.

- - -

Jörg Demus in den Wiener Ziegelwerken
=====

6. Dezember (RK) Die Aktion des Kulturamtes zur Verbreitung gediegener musikalischer Werke für die Bevölkerung der Wiener Außenbezirke wird im Jahr 1962 mit einer Veranstaltung der Volkshochschule Favoriten am 2. Jänner um 19 Uhr fortgesetzt. Im Chadim-Saal der Wiener Ziegelwerke gibt Jörg Demus einen Klavierabend.

Am Programm stehen das Italienische Konzert von Johann Sebastian Bach, zwei "Impromptu" von Franz Schubert und die Sonate in Es-dur, op. 81a von Ludwig van Beethoven. Nach der Pause folgen zwei Stücke von Frédéric Chopin und fünf Werke von Claude Debussy.

- - -

Prämien für Wiener Kleinbühnen
=====

6. Dezember (RK) Die vom Kulturamt berufene Jury hat der Direktion des Atelier-Theaters für die September-Aufführung von Jean Anouilhs "Leocadia" eine Prämie für künstlerische Leistung in der Höhe von 6.000 Schilling verliehen. Die Direktion des Theaters "Die Tribüne" erhielt die gleiche Summe als Prämie für die Oktober-Aufführung des Dramas "Die tote Königin" von Henry de Montherlant. 4.000 Schilling wurde von der Jury als Prämie der Direktion des Theaters "Die Courage" zugewiesen, womit die künstlerische Leistung der Oktober-Aufführung der Komödie "Die Kasette" von Carl von Sternheim ihre Würdigung fand.

- - -

Voraussichtlich am Freitag:

Schottentor endgültig fertig!

=====

6. Dezember (RK) Wenn sich die Wetterlage ein bißchen bessert, dann ist es Freitag früh soweit: das Verkehrsbauwerk Schottentor wird endgültig fertig sein, der Verkehr für die Währinger Straße in Richtung stadtauswärts kann freigegeben werden.

Allerdings, wenn es weiter regnet und schneit, werden sich die Fertigstellungsarbeiten noch ein paar Tage verzögern. Doch ist auf jeden Fall anfang nächster Woche mit der Freigabe der Währinger Straße zu rechnen.

Ob Freitag oder nächste Woche: noch nicht befahrbar sind weiterhin die Hörlgasse und die Kolingasse. Bei der Hörlgasse verzögern Kanalbauarbeiten die Freigabe für einige Tage; in der Kolingasse geht man nun daran, die Hauptfahrbahn zwischen Wasagasse und Währinger Straße herzurichten. Dabei wird man in der Mitte der Straße, die nun keine Gleise mehr hat, einen Parkstreifen anlegen. Die Arbeiten in der Kolingasse werden voraussichtlich vor Weihnachten abgeschlossen sein.

Die Lichtsignalanlagen auf dem und rund um das Schottentor will man Ende nächster Woche einschalten. Die Abteilung für technische Verkehrsangelegenheiten braucht nämlich für die komplizierten Ampelgruppen zwei bis drei Versuchsnächte, bevor man grünes Licht für das Schottentor geben kann.

- - -

Besuch des Ministerpräsidenten Dr. Kiesinger
=====

6. Dezember (RK) Der Ministerpräsident von Baden-Württemberg, Dr. Kiesinger, ist zu einem Vortrag nach Wien gekommen. Heute nachmittag besuchte Dr. Kiesinger Bürgermeister Jonas im Wiener Rathaus. Der Bürgermeister empfing den deutschen Gast in seinem Arbeitszimmer und erörterte mit ihm verschiedene europäische Probleme.

Ministerpräsident Dr. Kiesinger war beim ersten Europa-gespräch, damals noch als Abgeordneter zum Deutschen Bundestag, in Wien. Als Erinnerung an seinen diesmaligen Aufenthalt in der österreichischen Bundeshauptstadt überreichte Bürgermeister Jonas Ministerpräsident Dr. Kiesinger eine Kopie des "Lobspruch der Stadt Wien" von Wolfgang Schmätzl.

- - -